Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Bildung, Kultur, Schule, Sport	**Drucksachen-Nr.** **266/2002**

X	**Öffentlich**
	Nicht öffentlich

Beschlussvorlage

Beratungsfolge ⩛	**Sitzungsdatum**	**Art der Behandlung** (Beratung, Entscheidung)
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	**14.05.02**	**Beratung**
Rat	**16.05.02**	**Entscheidung**

Tagesordnungspunkt

Feststellung des Nachtragswirtschaftsplan 2002 "Kunst- und Kulturbesitz"

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport empfiehlt dem Rat, den Nachtrags-Wirtschaftsplan 2002 der Einrichtung Kunst- und Kulturbesitz wie vorgelegt zu beschließen.

Sachdarstellung / Begründung

Entwurf des Nachtrags – Wirtschaftsplanes 2002

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach hat am 21.3.2002 beschlossen, die Betriebskostenzuschüsse für die vier kulturellen Einrichtungen um insgesamt 10% (Mietkosten ausgenommen) zu kürzen. Die von den vier Einrichtungen insgesamt zu erbringende Sparleistung beläuft sich auf 327.178 Euro. Die Einrichtung Kunst und Kulturbesitz trägt davon alleine 124.058 Euro. Sie ist dazu fähig, weil sie in den Jahren 1995 bis 1999 beachtliche Überschüsse erzielt hat. Diese Überschüsse werden nun in den Wirtschaftsplan 2002 einbezogen, um diesen auszugleichen.

Erfolgsplan

Der Erfolgsplan weist Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 1.157.934 Euro aus. Die Museen werden voraussichtlich **Einnahmen** in Höhe von 87.000 Euro selbst erwirtschaften (ohne Eigenverbrauch) und zusätzlich 90.000 Euro aus den Überschüssen der Vorjahre entnehmen. Damit summieren sich die eigenen Einnahmen auf 177.000 Euro. Das sind 15,3 % der Gesamteinnahmen. Damit wird die Zielvorgabe des Rates (5 %) deutlich übertroffen.

Der städtische Betriebskostenzuschuss (die Verlustübernahme) beträgt 973.934 Euro, das sind 8,9% weniger als im Jahre 2001 (2.130.381 DM).

Die **Ausgabenseite** macht das Problem deutlich. 82 % der Haushaltsmittel werden von den Personal- und Mietkosten aufgezehrt. Bei weiteren ca. 10 % handelt es sich um kaum beeinflussbare Ausgaben für Energie, Versicherungen, technische Wartungen, Reinigung u.ä.

Nur etwa 8 % (ca. 90.000 Euro) stehen für die musealen Aktivitäten zur Verfügung.

Geplant ist die Ausrichtung von insgesamt 9 Ausstellungen, sieben in der Städtischen Galerie Villa Zanders und je eine im Bergischen Museum und im Schulmuseum. Ob dieses Programm tatsächlich vollständig umgesetzt werden kann, ist angesichts der schlechten Finanzlage allerdings fraglich.

Vermögensplan

Der Vermögensplan weist Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 47.895 Euro aus. Der städtische Investitionszuschuss beträgt 17.895 Euro.

Davon sollen 2.556 Euro für die Einrichtung der drei Museen ausgegeben werden.

15.339 Euro sollen in den weiteren Ausbau des Handwerkerwohnhauses auf dem Gelände des Bergischen Museums fließen. Dabei handelt es sich um den Nachbau eines historischen Fachwerkhauses (ehemals Gartenstr. 13), der fast ausschließlich vom Förderverein für das Bergische Museum finanziert wurde. Inzwischen ist der Verein jedoch selbst in finanzielle Nöte geraten und dringend auf eine Beteiligung der Stadt angewiesen, um das Projekt zu Ende führen zu können.

Außerdem wird ein Zuschuss in Höhe von 30.000 Euro von der Kulturstiftung der Kreissparkasse Köln erwartet, der wahrscheinlich - wie in den Vorjahren - zweckgebunden für die Anschaffung von Museumsobjekten und Kunstwerken vergeben wird.